

Turculet erneut Matchwinner

Stürmer Liviu Turculet (auf unserem Foto links) erzielte gegen den FC Oberstedten am Sonntag der Vorwoche das einzige Tor des Gipfeltreffens und auch gestern schoss er, nach Zuspiel von George Ciobanu, in der 36. Minute den ersten Treffer für seine Eintracht Oberursel: Mit dem rechten Fuß versenkte er eiskalt.

Doch der Reihe nach: Bei fünf Grad hatte es nur wenige Zuschauer auf dem Sportplatz am Eschbachweg gelockt – obwohl das Fußball-Spitzenpiel in der Kreisoberliga anstand. Spitzenreiter Oberursel, der das Spiel gegen Verfolger FSV Friedrichsdorf mit 3:1 für sich entscheiden sollte, gelang zunächst der bessere Start. Bereits in der neunten Minute kam Turculet nach tollem Zuspiel von Ciobanu freistehend zum – zugegeben – harmlosen Abschluss. Nach dem ersten Sturmloch der Gastgeber fing sich Friedrichsdorf und entwickelte sich konstant zur spielbestimmenden Mannschaft. „Ich habe vor dem Spiel gesagt, wer die Fehler macht, verliert. Wir haben heute die entscheidenden zwei Fehler gemacht, auch wenn wir insgesamt die bessere

Mannschaft waren“, so Gästetrainer Metin Yildiz nach dem Spiel.

Mehr Spielanteile hatten über weite Strecken tatsächlich die Gäste, die sich in der 60. Minute mit dem Ausgleich durch Labinot Lugolli belohnten. Seinen Torerfolg konnte Lugolli allerdings nicht unbeschwert genießen, er sah in der 89. Minute nach wiederholtem Foulspiel noch Gelb-Rot. Mit dem Ausgleich hatte der FSV seine Chance gewittert, doch in der 74. Minute schubste Abwehrspieler Mehmetaj Torjäger Turculet im Strafraum um, Schiedsrichter Oliver Bahn zeigte zu Recht auf den Punkt. Den Elfmeter verwandelte George Ciobanu souverän zum 2:1. Den Schlussspiel setzte Eintracht Kapitän Norbert Grimmer: In der 90. Minute schob er nach Zuspiel von Alipur freistehend zum 3:1 Endstand ein. „Das war kein sonderlich schönes Spiel, der FSV hatte mehr Spielanteile, wir dafür das Chancenplus. Der Sieg fällt am Ende ein bisschen zu hoch aus“, resümierte Eintracht-Trainer Cetin.

Tore: 1:0 Turculet (36.), 1:1 Lugolli (60.), 2:1 Ciobanu (74.), 3:1 Grimmer (90.). – **Gelb-Rot:** Lugolli (89.). **kpp/Foto:** Rhode



Bittere Pille für Schloßborn

Schloßborn. Nach dem bitteren 1:3 gegen Tabellennachbar FC Schwalbach II geht es für den FC Schloßborn in der Fußball-Kreisliga A „voraussichtlich nur noch um das Erreichen der Relegation“, wie FCS-Spielausschusschef Jan Martin Leopold enttäuscht feststellte. Erst nach dem 0:3 durch Oeztekin (4.), Büyükyarma (44.) und Seehöfer (55.) hatte sich der FCS auf seine Qualitäten besonnen und durch Robin Horn getroffen (72.). *sp*

TABELLE

Kreisliga A Main-Taunus

TuRa Niederrhönstadt II - Tus Hornau II	1:3
FC Sulzbach - Germ. Okrifel	2:1
FC Schwalbach II	1:3
Viktoria Sindlingen - FC Marxheim	1:1
SV Hofheim - SV Ruppertsheim	4:1
Germ. Schwanheim II - Eichwald Sulzbach	2:3
1. FC Sulzbach	19 13 2 4 41:21 41
2. Germania Weilbach II	18 12 3 3 60:20 39
3. Germ. Okrifel	20 11 2 6 51:37 36
4. FC Marxheim	19 9 8 2 41:17 35
5. SV Ruppertsheim	19 11 4 4 52:30 35
6. Eichwald Sulzbach	19 11 2 6 64:56 35
7. Viktoria Sindlingen	20 10 5 5 53:29 33
8. Germ. Schwanheim II	20 9 4 7 51:44 31
9. DJK Zellsheim	20 9 3 8 49:52 30
10. SV Hofheim	19 8 10 40:40 25
11. DJK Hattersheim	18 8 2 8 29:44 25
12. FC Schwalbach II	19 5 2 12 26:65 17
13. FC Schloßborn	21 3 4 14 30:61 12
14. TuS Hornau II	20 3 2 15 23:53 11
15. TuRa Niederrhönstadt II	21 1 1 19 22:63 4

Zwei Elfmeter in 120 Sekunden

Fußball-KOL: Kurz vor dem Abpfiff verwandelt Marc Kaul zwei Strafstoße – FSG W/W/S siegt

In der Fußball-Kreisoberliga Hochtannus hat sich das Spitzenduo weiter abgesetzt – und wird von einer „neuen dritten Kraft“ verfolgt.

■ Von Wolfgang Bardong

TSV Vatanspor Bad Homburg II – DJK Bad Homburg 3:2 (0:1): Die Gastgeber haben ihren Aufwärtstrend der zurückliegenden Wochen fortgesetzt, nach gestern allerdings erst in der zweiten Halbzeit gut in Schuss. Bis dahin hatten sie viel Stückwerk produziert und lagen zur Pause verdient in Rückstand: El Malki hatte in der 27. Minute eine sehenswerte Kombination zur DJK-Führung abgeschlossen. Als dann direkt nach Wiederbeginn Erhan Özkaratas – ein ehemaliger Spieler des TSV Vatanspor – im Strafraumgetümmel den Durchblick wahrte und auf 2:0 für die Gäste erhöhte, sah es nicht gut für den Tabellenletzten aus. Doch dieser bewies Stehvermögen und machte aus dem 0:2 binnen zehn Minuten ein 3:2. Steffen Fuchs verwertete in der 60. Minute ein Zuspiel von Ömer Hotaman zum 1:2-Anschluss und verwandelte kurz darauf einen Strafstoß zum 2:2 (65.). Fuchs selbst war zuvor per „Textilbremse“ im Strafraum gestoppt worden.

Mitleid für die Gäste: „Zumindest ein Remis wäre für die Reifenberger das wohl gerechtere Ergebnis gewesen.“

Bis zur 88. Minute hatte es 1:1 gestanden, dann überschlugen sich die Ereignisse: Nach Foulspiel von Gabriel Girbita an Weilnaus Louis Presle deutete der Referee auf den Elfmeterpunkt. Marc Kaul ließ sich nicht lange bitten und verwandelte zum 2:1. Nur 120 Sekunden später ging Presle abermals im Strafraum zu Boden – diesmal nach einer Attacke von Guessoum – wieder Strafstoß, wieder Kaul, wieder Tor. Kurz darauf ertönte der Schlusspfiff.

Louis Presle war auch am Führungstreffer der FSG (15.) maßgeb-



Jeder Ball wird hart umkämpft: Steffen Maus (SF) und Baris Sengezer (YB Oberursel, v.l.). **Foto: sp**

lich beteiligt, als er nach Vorarbeit von Dominik Eder noch Torwart Julian Hering umkurvte und einschoss. Aus spitzem Winkel gab Johannes Kütt allerdings schon vier Minuten später die Reifenberger Antwort – 1:1. Und das war auch hochverdient aus Sicht der Gäste, die mehrmals durch Julian Ivan für Gefahr sorgten, in FSG-Keeper Sven Weinrauch aber stets ihren Meister fanden. Mitte der zweiten Hälfte lag dann sowohl das 2:1

durch Eder (68.) als auch das 1:2 (79.) durch Girbita in der Luft – ehe eine Großchance für Presle, die Poenuar auf der Reifenberger Torlinie klären konnte (82.), den K.o. für die Gäste einleitete.

Tore: 1:0 Presle (15.), 1:1 Kütt (19.), 2:1 Kaul (88./FE), 3:1 Kaul (90./HE).

Sportfreunde Friedrichsdorf – 1. FC Young Boys Oberursel 1:0 (1:0): Harald Hyngar, der Pressesprecher der Sportfreunde, bewertete den Sieg „seiner“ Mannschaft diplomatisch: „Unser Dreier ist nicht unverdient, wenn auch Oberursel bis zur Pause Vorteile besaß und durch Costa Charalampidis' Schuss aus der Drehung frühzeitig hätte vorlegen können.“ Zum Glück, so Hyngar, habe man sich in dieser Szene auf seinen Keeper Stefan Emmerich verlassen können. Von dieser Großchance der Gäste wachgerüttelt, waren die Sportfreunde in der Folge präsenter und sorgten wiederholt mit Freistoßen von Daniel Jaaks für Gefahr vor dem Oberurseler Kasten – vor allem in der 28. Minute, als Ziegler eine Jaaks-Flanke knapp drüber köpfte. Zehn Minuten später segelte erneut ein Jaaks-Freistoß vor das Gätetor und Rachid Elouarti traf aus kurzer Distanz zum 1:0.

Zu Beginn der zweiten Hälfte drohte den Gästen weiteres Unge- mach bei Möglichkeiten für Clement Gyamfi (56./nach Jaaks-Freistoß) und Elouarti (58.) – in beiden Szenen konnten sich die Hausherrn aber auf ihren Schlussmann Emmerich verlassen, der spektakulär erst mit der Faust, dann mit dem Fuß rettete. In der 67. Minute sah Oberursel Erkan Aksu Gelb-Rot nach Foulspiel, doch die Gäste blieben trotz Unterzahl weiter gefährlich und hätten sowohl durch Cantarone (75.) als auch Mohamed Elmahoui (90.+1/Freistoß) noch ausgleichen können.

Die dickste Tormöglichkeit des zweiten Abschnitts bot sich allerdings den Sportfreunden, als es in der 87. Minute Handelfmeter gab – aus Hyngars Sicht eine zu harte Entscheidung der ansonsten sehr

aufmerksam leitenden Schiedsrichterin Julia Meyer (Frankfurt). Patrick Lorenz lief an – Gästekeeper Salvatore Masuzzo war zur Stelle.

Tore: 1:0 Elouarti (38.).

FC Oberstedten – SV Seulberg 1:0 (1:0): Von einem „richtig dreckigen 1:0-Sieg – ein 6:0 kann doch jeder“, meinte gestern Nachmittag Oberstedtens Manager Rüdiger Rau nach dem Abpfiff mit einem Augenzwinkern und attestierte seiner Mannschaft eine „kämpferisch überragende Leistung.“

Die ersten 20 Minuten waren an die Seulberger gegangen. Um ein Haar hätten sie in der 12. Minute dann auch vorgelegt: Nürnberg scheidete an FCO-Keeper Häfner, und Nooris Nachschuss wurde noch von der Torlinie weggeschlagen. Fortan nahmen die Gastgeber das Heft in die Hand, immer wieder durch Marvin Klempin angetrieben. Das blieb nicht ohne Folgen: In der 32. Minute bediente Cevat Temur den mitgelaufenen Yusuf Halici, der aus zehn Metern das goldene Tor erzielte.

Nach dem Seitenwechsel drängte der FCO auf die Entscheidung, hatte aber bei zwei weiteren Klempin-Möglichkeiten (65./knapp vorbei, 67./Latte) und drei Konterchancen für Halici kein Abschlussglück gepachtet. Die Schlussviertelstunde gehörte dann den Seulbergern. „Sie haben zwar alles versucht, kamen aber zu keiner zwingenden Torchance mehr“, resümierte Rau.

Tore: 1:0 Halici (32.).

EFC Kronberg – FV Stierstadt 4:2 (2:1): Furios waren die Schützlinge von EFC-Trainer Carsten Keller, die seit gestern Tabellendritter sind, in die Partie gestartet. Bereits nach zehn Sekunden klatschte ein Kopfball von Marius Becher an den Pfosten. In der 7. Minute hieß es dann auch 1:0: „Cala“ Torsiello stand nach einer Hereingabe von Michael Holland-Nell goldrichtig. Den 1:1 (23.-)Ausgleich durch Enrico La Medica steckte der EEC ungerührt weg – stattdessen legten die Burgstädter in der 36. Minute durch Becher abermals vor, der

nach einer Torsiello-Flanke einschoss. Mit den Stierstädtern war aber gestern nicht gut Kirschen essen: Franco Marino gelang nach 56 Minuten der erneute Ausgleich. Drei Gegenspieler hatte er auf dem Weg zu seinem Tor gekonnt ausmanövriert. Das Pendel sollte schließlich aber doch zugunsten der Kronberger ausschlagen, die die Partie mit einem Doppelschlag in der 72. und 78. Minute für sich entschieden. Zunächst hatte Steffen Holland-Nell einen Stöckel-Pass angenommen und dann zum 3:2 vollendet – um dann in die Rolle des Wegbereiters zu schlüpfen und das 4:2 von Marius Becher einzufädeln.

Tore: 1:0 Torsiello (7.), 1:1 Enrico La Medica (23.), 2:1 Becher (36.), 2:2 Marino (56.), 3:2 Michael Holland-Nell (72.), 4:2 Becher (78.).

Teutonia Köppern – FC Neu-Anspach II 0:2 (0:0): „Der Sieg unserer Gäste ging klar in Ordnung“, nickte Köpperns Spielausschussboss Werner Steuer, „die Anspacher waren aggressiver, zweikampfstärker, einfach präsenter.“ Die erste Torchance der Partie bot sich indes – trotz mehr Spielanteilen des FC – den Teutonen, als in der 25. Minute Kötters Fernschuss nur knapp daneben strich. Zehn Minuten später musste dann Teutonen-Keeper Santalucia gegen Ruben Morschhäuser in höchster Not retten.

Im zweiten Abschnitt schien es zunächst besser für Köppern zu laufen, ehe sich auf der Gegenseite Gerome Rossner gegen zwei Teutonen behauptete und zum 0:1 einschoss. Lange Gesichter im Köpperner Lager – die dann noch länger wurden, als zehn Minuten später der aufgerückte Marc Holzapfel einen Eckball zum 0:2 ins Dreieck köpfte. Die Gastgeber versuchten noch einmal alles, lösten die Viererkette auf, doch bis auf eine Chance für Mike Weber per Seifalfzieher (80.) tat sich dann nichts mehr.

Lars Busch hat im Übrigen seinen Vertrag als Trainer der Anspacher Ib um ein Jahr verlängert.

Tore: 0:1 Rossner (50.), 0:2 Holzapfel (60.).

Strohmann trainiert die neue SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach

Wehrheim. Seit Samstagvormittag ist nun offiziell, was von der TZ in der vergangenen Woche bereits vorab gemeldet wurde: Die Spielgemeinschaft Wehrheim/Pfaffenwiesbach geht ab der Fußballsaison 2015/16 im Hochtannus wieder auf Punktejagd. Von 1998 bis 2000 hatte es die SG schon einmal gegeben.

Die Vereinbarung, die vom Juristen Dr. Harald Flöter (Somasspieler der TSG Pfaffenwiesbach) ausgearbeitet wurde, wurde im Vereinsheim „Am Oberloh“ von den Vorsitzenden Thomas Wagner (TSG Wehrheim) und Walter Simon (TSG Pfaffenwiesbach), den Kassenswart Michael Muhs (W) und Manfred Becker (P) sowie den Fußball-Abteilungsleitern Volker Ketter (W) und Michael Bauer (P) unterzeichnet.

Dem Zusammenschluss seien zahlreiche Gespräche auf Vorstandsebene vorausgegangen, gaben die beiden Vereine bekannt. Von Beginn an habe grundsätzliche Einigkeit darüber bestanden, dass die Existenz von zwei Fußballvereinen für eine Gemeinde in der Größenordnung von Wehrheim mit 9300 Einwohnern nicht mehr zeitgemäß und im Hinblick auf die weitere demographischen Entwicklung wenig sinnvoll sei.

„Wehrheimer Fußballer spielen in Wehrheim Fußball“ lautet das

Motto für das Projekt. Wie eine logische Konsequenz passt dazu die Verpflichtung des Übungsleiters: Ex-Profi Gregory Strohmann, zurzeit noch in Diensten von Gruppenligist Usinger TSG, hat bei der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach als Spielertrainer für die kommende Saison unterschrieben. Der 35-Jährige wohnt in Wehrheim und hat im Alter von fünf Jahren bei den Bambinis der damaligen JSG Wehrheim/Westerfeld/Pfaffenwiesbach das Fußball-Einmal-erlernt. Hier schließt sich der Kreis, denn Strohmann betreut mit vier weiteren Übungsleitern mehr als 50 G-Jugend-Bambinis der Jugendspielgemeinschaft Pfaffenwiesbach/Wehrheim, die seit Saisonbeginn besteht und quasi der Vorläufer der SG im Seniorenbereich war.

Strohmanns Vater Gerhard, der schon nach Gründung der ersten SG 1998 dem Vorstand angehörte, erläutert als TSG Pfaffenwiesbachs langjähriger Jugendleiter die Hintergründe: „Mit dem Zusammenschluss im Jugendbereich und jetzt auch bei den Aktiven haben wir zugleich auch wichtige Grundlagen für den in der Planung befindlichen neuen Kunstrasenplatz in Pfaffenwiesbach geschaffen, mit dem der Fußballsport in der Großgemeinde Wehrheim zukunftsfähig gemacht wird.“ *red*



Der Vertrag ist unterschrieben: (hinten, von links) Volker Ketter, Michael Muhs (beide TSG Wehrheim), Michael Bauer (TSG Pfaffenwiesbach), Manfred Becker (Pfaffenwiesbach); (vorne, von links) Thomas Wagner (Wehrheim) und Walter Simon (Pfaffenwiesbach).

Mit einem Mann weniger auf dem Platz läuft es rund

Kreisliga A: In Unterzahl schießt der FC Weißkirchen vier Tore und gewinnt – auch die anderen Aufstiegsaspiranten geben sich am 20. Spieltag keine Blöße

Die Partie des TuS Merzhausen II gegen den 1. FC-TSG Königstein II fiel den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. An der Tabellenspitze bleibt es weiterhin spannend.

TSG Wehrheim – SG Ober-Erlenbach II 8:0 (3:0): Auf der Sportanlage „Oberloh“ in Wehrheim gab es gestern Nachmittag Einbahnstraßen-Fußball zu sehen, denn nach 90 Spielminuten hatte TSG-Einzelungsleiter Volker Ketter keine einzige nennenswerte Chance der Gäste notiert. Diese wurden früh geschickt, schon nach 18 Sekunden fiel das 1:0 durch Marko Jonjic, dem bis zur Pause das 2:0 durch Manuel Brück (20.) und das 3:0 durch Niklas Lücke (35.) folgten. Nach dem Seitenwechsel ging das muntere Toreschießen wie folgt weiter: 4:0 Jonjic (50.), 5:0 Tobias

Ketter (69.), 6:0 Brück (82.), 7:0 Ketter (86.), 9:0 Sandro Parisi (90.).

FC Weißkirchen – DJK Bad Homburg II 5:1 (1:1): Fußball kurios gab es auf der Sportanlage an der Oberurseler Straße zu sehen: Erst nachdem der FCW durch eine Rote Karte für Martin Simunek (55.) dezimiert worden war, drehten die Hausherrn mächtig auf und machten in Unterzahl durch Treffer von Pierre Kraus (63.), Claudio Bracci (73.), Nico Mau (82.) und Karsten Fuchs (88.) aus dem Pausenstand von 1:1 einen 5:1-Erfolg. Die DJK-Reserve war durch eine Freistoß- und gürtiger Mithilfe von Helveten-Keeper Dennis Mainka das 1:1 markiert (32.).

SG Oberhöchstädt – FSG Niederlauken/Laubach 1:0 (0:0): „Wir

hatten gefühlte 90 Prozent Ballbesitz, aber wir haben den Ball einfach nicht im Tor untergebracht“, monierte SGO-Spielausschussvorsitzender Christian Oppermann die Abschlusschwäche der Gastgeber, die in der 74. Minute ihren Höhepunkt erreicht hatte. Christian Freissmuth scheiterte mit einem Handelfmeter an FSG-Schlussmann Marco Schneider. Nur zwei Minuten später bügelte jedoch Lars Steier das Missgeschick seines Stürmerkollegen mit dem „goldenen Tor“ zum 1:0 aus, mit dem das Zejnelli-Team Rang drei in der Tabelle gefestigt hat.

FC Mammolshain – FV Stierstadt II 9:0 (2:0): Mit einer durch einige „Youngster“ verstärkten Ü-35-Mannschaften sind die Gäste auf dem Kunstrasenplatz „Am Haasensprung“ angetreten und wurden dort von der Drogi-Truppe nach al-

len Regeln der Kunst auseinander genommen. Martin Siever (11.) und Pascal Schleiffer (38.) waren vor der Pause erfolgreich und nach



Knapper Vorsprung: Paul Göhsing (li.) siegt mit Köppern gegen Etienne Danieltzik und Usingen. **Foto: sp**

dem Seitenwechsel erhöhten Sebastian Hohnloser (55.), Jeffrey Schaefer (62., 88.), Tibor Rückert (70.), Niclas Predehl (72.) und Routinier Christian Aulich (73., 82.) zum Endstand von 9:0, wobei ein zweistelliges Ergebnis nur knapp verpasst wurde.

Teutonia Köppern II – Usinger TSG II 1:0 (0:0): „Vor der Partie hatten wir nicht wirklich mit einem Sieg gegen die UTSG gerechnet“, gestand Teutonen-Trainer Daniel Engel offen ein, dass er von der starken Leistung seiner Mannschaft selbst überrascht wurde. Nur dank eines bärenstarken Nachwuchskkeepers Björn Voll fiel die Niederlage für die Gruppenliga-Reserve sogar nicht noch deutlich höher aus. In den letzten drei Minuten vergab Jean-Maurice Oertel nach Kontern dreimal freistehend. Das Tor des Tages fiel nach exakt einer Stunde

Spielzeit, wobei Christopher Hartl ebenfalls völlig freistehend aus acht Metern eine präzise Flanke von Patrick Bussian ins Gäste-Tor köpfen konnte.

SG Oberems/Hattstein – SG Eschbach/Wernborn 3:1 (2:1): Als „glücklich, wegen einer stärkeren zweiten Halbzeit aber auch nicht unverdient“, kommentierte Pressesprecher Jörg Moos den Heimserfolg seiner Mannschaft, die durch einen Treffer von Daniel Wick nach sieben Minuten mit 0:1 in Rückstand geraten war.

In der 12. Minute schaffte Mike Ziehn den Ausgleich und nach dem 2:1 durch Maximilian Agricola (19.) erzielte der kurz zuvor für Timo Waldschick eingewechselte Routinier Holger Wörner in der 70. Minute das 3:1 für die Spielgemeinschaft. Glück hatten die Gastgeber, als Felix Holzer mit einer spektaku-

lären Rettungsaktion auf der eigenen Torlinie das mögliche 2:2 verhinderte.

TV Burgholzhausen – TSG Pfaffenwiesbach 2:1 (1:1): Überraschend glücklich ist der TVB in einem mit zwölf gelben Karten (9 für den TVB/3 für die TSG) „dekorierten“ Keller-Derby zum dritten Saison-sieg gekommen, mit dem die Hoffnungen auf den Klassenerhalt wieder zum Leben erweckt wurden.

In den letzten sieben Minuten hatten Fabian Brück (83.), Alexander Roh (86.) und Julien Tusch (90.) mit besten Chancen das mögliche 2:2 auf dem Fuß, aber es blieb beim knappen Vorsprung der Holzhausener. Für die hatten Patrick Albert (20.) und Trainer Markus Miedzki (50.) getroffen und für die TSG Julien Tusch (31.). Bemerkenswert: Alle Tore sind dabei nach Eckbällen gefallen. *sp*